

Sportmagazin Unterwegs präsentiert:
ASK Raiding 1-4 SC Kroatisch Geresdorf, 26.4.2025

Den im Raidingbachtal eingebetteten Ort Raiding kennt man nicht nur ob seines größten Sohnes. Hier wurde der berühmte Komponist und Musiker Franz Liszt geboren und mit einem 2006 erbauten Liszt - Zentrum geehrt. Ein paar Hundert Meter weiter, am Südostausgang des Ortes, regiert aber auch der Fußball. Und das war in Raiding schon lange vor dem Zweiten Weltkrieg so, auch ohne Verein. So wurden Spiele auf der „Stierwiesen“ und in der „Baumschule“ ausgetragen, wie wir in deren Chronik erfahren.

Die Gründung des ASK Raiding erfolgte überraschenderweise spät, nämlich erst 1952. Problem war nur, das man trotz guter Gegebenheiten keinen ansprechenden Sportplatz finden konnte, so deren Erzählung, die in Folge detaillierter deren Sportplatzgeschichte erzählt: „Man musste sich vorderhand mit einem schlecht gelegenen und in schlechtem Zustand befindlichen Platz auf der „Sauholt“ zufriedengeben. Das war die Ursache, daß der ASK Raiding erst 1954 in den Meisterschaftsbewerb einsteigen konnte. Erst 1956 stellte die Gemeinde die am Südostausgang des Ortes liegenden „Fürstlichen Acker“ zum Ausbau für eine Sportanlage zur Verfügung. Zuerst als Pachtgrund, dann im Rahmen der Grundaufstockung als Gemeindeseigentum. Die Herrichtung dieses Platzes kostete dem Verein (und der Gemeinde) viel Geld. Von 1972 bis 1975 wurden Kabinen errichtet, 1976/77 erfolgte die Generalsanierung des Platzes mit einer neuerlichen Nivellierung, wobei gleich die notwendigen Vorarbeiten für die Errichtung einer Flutlichtanlage ihren Abschluss fanden. Dennoch ist der Sportstättenausbau immer noch nicht zufriedenstellend abgeschlossen. Erst 1982 erfolgte die Weiterarbeit zur Fertigstellung der Umzäunung. Zugleich wurden hinter den Toren Fangnetze errichtet und am Südende der Anlage ein Erddamm aufgeschoben (auf dem das Fangnetz steht).

Diese Netze wurde im Spiel gegen die Kroaten aus Geresdorf auch öfter benötigt, denn vor allem in der zweiten Spielhälfte deckten diese den Raidinger Tormann mit Schüssen ein. Derweil sah es nach dem 1:1 Ausgleich gar nicht so schlecht aus, wie wir gestern bereits ausführlich berichteten. Ab der 30 Minuten war die stark aufspielende Geresdorfer Mannschaft nicht zu bremsen, die vor allem nach Seitenwechsel das Spiel im Griff hatte und dank dreier Tore als klarer und verdienter Sieger vom Feld ging.